

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Schneidestraße 8.

Sprechstunden der Redaction:

Montags 10-12 Uhr.

Donnerstag 5-8 Uhr.

am Sonntag und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an

Freitag bis 3 Uhr Nachmittags.

an Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Auf-Annahme:

Cite Roma, Unter den Eichen 1.

Unter den Eichen, Rathhausstr. 23, p.

am 10. März 1886.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 69.

Mittwoch den 10. März 1886.

Auflage 19,300.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk. halbjährlich 8 Mk., wofür die Postgebühren 50 Pf. inbegriffen sind. Einzelnummern 10 Pf.

Inferate für die Zeitungsblätter im Leipziger Tageblatt werden gegen Bezahlung von 50 Pf. mit Berücksichtigung 50 Pf. mit Berücksichtigung 50 Pf.

Inferate für die Zeitungsblätter im Leipziger Tageblatt werden gegen Bezahlung von 50 Pf. mit Berücksichtigung 50 Pf.

Inferate für die Zeitungsblätter im Leipziger Tageblatt werden gegen Bezahlung von 50 Pf. mit Berücksichtigung 50 Pf.

80. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Versteigerung von Bauplätzen in der Nordvorstadt.

Das der Stadtgemeinde gehörige Bauregal des zwischen dem Postplatz, der Nord-, Ost-, Süd- und Weststr. gelegenen Baublockes IV. des städtischen Bebauungsplanes soll in 15 Bauplätze eingetheilt zum Verkauf versteigert werden.

Der Verkauf erfolgt am Donnerstag, den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr

zur Versteigerung der Bauplätze des betr. Versteigerungsplanes

Nr.	an der Ecke der Nord- und Weststr.	Ca. Quadrat-Mtr.
1	an der Ecke der Nord- und Weststr.	494.18
2	an der Ecke der Nord- und Weststr.	433.50
3	an der Ecke der Nord- und Weststr.	433.50
4	an der Ecke der Nord- und Weststr.	494.18
5	an der Ecke der Nord- und Weststr.	763.04
6	an der Ecke der Nord- und Weststr.	579.51
7	an der Ecke der Nord- und Weststr.	566.25

Freitag, den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr

zur Versteigerung der Bauplätze

Nr.	an der Ecke der Ost- und Weststr.	Ca. Quadrat-Mtr.
8	an der Ecke der Ost- und Weststr.	656.10
9	an der Ecke der Ost- und Weststr.	699.84
10	an der Ecke der Ost- und Weststr.	482.17
11	an der Ecke der Ost- und Weststr.	488.04
12	an der Ecke der Ost- und Weststr.	763.04
13	an der Ecke der Ost- und Weststr.	579.51
14	an der Ecke der Ost- und Weststr.	579.51
15	an der Ecke der Ost- und Weststr.	763.04

Die Versteigerungsbedingungen werden pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und es wird die Versteigerung bezüglich eines jeden der einzelnen nach einander in obiger Reihenfolge ausgeführt werden, es sei denn, dass nach dreimaligem Rufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen nach Versteigerungsplan liegen an der Nordstr. 1. Etage, zur Einsichtnahme aus und es sind davon Exemplare ebenfalls in der Sportelcasse 1. Zimmer Nr. 2, zur 1. u. 2. u. 3. u. zu erhalten Leipzig, den 21. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig, Dr. Georgi, Gerathl.

Am 10. April 18. J. sind die einjährige Zinsen von 2300 A Capital, nämlich 1500 A Betrag des Herrn Kaufmanns Dr. Georgi, 300 A Betrag des Herrn Kaufmanns Dr. Georgi und 500 A Betrag eines Ungenannten an arme blinde Leute in dieser Stadt, zu vertheilen. Bewerbungen um diese Spenden sind bis zum 31. dieses Monats schriftlich und unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei uns einzureichen. Leipzig, den 5. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig, Dr. Georgi, Gerathl.

Bekanntmachung.

Trotz der Verkündung in §. 4. Absatz 2 der erwiderten Sparcassenverordnung vom 24. Juni 1877, wonach die bei der hiesigen städtischen Sparcasse auf ein und dasselbe Sparcassenkonto deponirte Beträge die Summe von 1600 Mark nicht überschreiten dürfen, haben die Inhaber einer größeren Anzahl von Sparcassenkonten, deren Summe nachweislich unter 1600 Mark beträgt, durch zum Theil während längerer Zeit unterlassene Abhebung der Zinsen, ihre Einlagen über den Betrag von 1600 A anzuwachsen lassen. Unter Hinweis auf die obengedachte Sparcassenverordnung, sowie darauf, daß rückständig der über 1600 Mark überschreitenden Beträge die Verzinsung weggefallen ist, fordern wir demgemäß die Inhaber der betreffenden Sparcassenkonten auf, die entsprechenden Rückstände ebenfalls zurückzuführen. Leipzig, den 4. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig, Dr. Georgi, Gerathl.

Serie I. Nr. 14526. 27557. 32541. 37838. 41210. 44537. 49624. 50519. 51626. 52243. 52404. 57258. 58111. 63305. 68934. 76442. 83445.

Serie II. Nr. 1318. 1730. 2461. 7094. 14264. 18802. 20020. 22075. 46111. 46112. 46113. 52993. 52994. 52998. 52996. 53479. 72611. 57067.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlich Kreisbauhauptschicht haben wir die Stelle des zweiten stellvertretenden Stadtbauamts für den Stadtbezirk Leipzig dem bisherigen Sportelcassier Herrn Ernst Otto Weill übertragen und ist derselbe heute von uns in Pflicht genommen worden. Leipzig, den 5. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig, Dr. Zumbina, Gerathl.

Gesucht

wird der Handarbeiter Friedrich Hermann Niesel, geboren am 3. März 1853 in Paderborn, welcher zur Führung für seine Familie angeworben ist. Leipzig, den 6. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig, (Armenamt), Leipzig, den 6. März 1886.

Bekanntmachung.

Das am Samstag den 10. März 1886 abgehaltene öffentliche Auktionsverfahren über die Versteigerung der in der Nordvorstadt gelegenen Bauplätze ist beendet worden. Die Versteigerung ist im Ganzen zu Gunsten der Stadtgemeinde erfolgt. Die Versteigerungserlöse sind dem Stadtkassier Herrn Dr. Georgi zufließen zu lassen. Leipzig, am 6. März 1886.

Verdingung

Der Auktionsverkauf der Bauplätze in der Nordvorstadt ist beendet worden. Die Versteigerungserlöse sind dem Stadtkassier Herrn Dr. Georgi zufließen zu lassen. Leipzig, am 6. März 1886.

Nichtamtlicher Theil.

Der Fall Krätzig.

Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits und es scheint, daß sie auch die Ursache der gegenwärtigen Streitigkeiten ist. Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.

Der Fall Krätzig ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, die bei der Vereinigung der verschiedenen Confessionen entstehen können. Die katholische Abtheilung im preussischen Cultusministerium war der Ausgangspunkt des Cultusstreits.